

Deutscher Bundestag

Internationales Parlaments-Stipendium (IPS)

in Zusammenarbeit mit:
Freier Universität Berlin,
Humboldt-Universität zu Berlin,
Technischer Universität Berlin

Unter dem Vorsitz der
Freien Universität Berlin



– Ukraine –
2008



Dr. Norbert Lammert
Präsident
des Deutschen Bundestages

„Seit über 20 Jahren haben Hunderte junger Menschen aus vielen Ländern Europas und den USA mit einem Stipendium im Bundestag Entwicklung, Organisation und Herausforderungen des deutschen Parlamentarismus kennengelernt. Die unverändert starke Nachfrage aus europäischen und außereuropäischen Ländern belegt die Attraktivität des Programms. Damit leistet das IPS einen wichtigen Beitrag für Völkerverständigung und die Festigung demokratischer Werte.“

Programmbeschreibung: Das vom Deutschen Bundestag finanzierte und mit der Freien Universität, der Humboldt-Universität und der Technischen Universität durchgeführte Programm gibt qualifizierten, politisch interessierten jungen Menschen mit abgeschlossenem Universitätsstudium aus Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kasachstan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien, der Ukraine, Ungarn und den USA die Möglichkeit, das parlamentarische Regierungssystem Deutschlands kennen zu lernen.

Zu Beginn erhalten die Teilnehmer/innen durch die Universitäten und die Verwaltung des Deutschen Bundestages eine allgemeine Einführung in das örtliche akademische Leben und die parlamentarische Arbeit. Die politischen Stiftungen führen die Stipendiaten/innen in Kurzseminaren in das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben der Bundesrepublik Deutschland ein.

In den folgenden 15 Wochen absolvieren die Teilnehmer/innen ein Praktikum in den Büros von Bundestagsabgeordneten, das ihnen vielfältige und intensive Eindrücke von der Arbeitsweise des Parlaments und der Behandlung politischer Themen durch die Volksvertretung vermittelt. Im Rahmen einer ganztägigen Beschäftigung werden sie mit den verschiedenartigsten Aufgaben eines Abgeordnetenbüros vertraut gemacht; dabei wird Wert auf eine aktive Mitarbeit gelegt (z. B. gutachtliche Ausarbeitungen, Abfassung von Reden, Artikeln und Briefen, Vorbereitungen von Sitzungen sowie Erledigung von Sekretariatsaufgaben). Vorgesehen ist ferner ein Besuch im Wahlkreis des/der jeweiligen Abgeordneten.

Die Teilnehmer/innen sind im Sommersemester als Studierende an der Humboldt-Universität und auf Wunsch auch als Nebenhörer/innen an einer der anderen Universitäten eingeschrieben.

Programmdauer: 1. März bis 31. Juli 2008

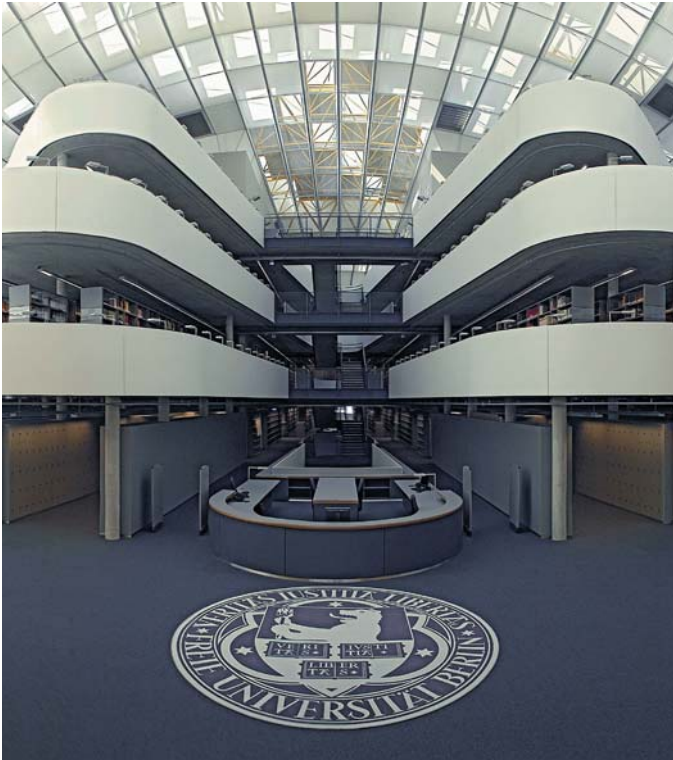


Foto: Philipp von Recklinghausen

Die Universitäten:



Die Humboldt-Universität zu Berlin, 1810 nach dem Konzept von Wilhelm von Humboldt gegründet, war Vorbild für Reformen in Forschung und Lehre an anderen Universitäten in Deutschland. Heute zählt sie etwa 37.000 – darunter fast 5.000 internationale – Studierende in über 100 Fächern. www.hu-berlin.de



Die Freie Universität Berlin wurde 1948 zur Wahrung der Humboldtschen Idee freiheitlicher Wissenschaft gegründet. Sie zählt heute 35.000 – darunter 15 % internationale – Studierende in mehr als 100 Fächern. www.fu-berlin.de



Die TU Berlin ist mit rund 28.000 Studierenden eine der größten Technischen Universitäten in Deutschland. 20 % von ihnen kommen aus dem Ausland. Dieser Anteil liegt weit über dem Bundesdurchschnitt. Sie bietet 70 Studiengänge in Ingenieur-, Natur-, Wirtschafts-, Planungs-, Geistes- und Sozialwissenschaften an. www.tu-berlin.de

Parlamentarische Koordinierung:

Das Internationale Parlaments-Stipendium steht unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Deutschen Bundestages. Die fortlaufende parlamentarische Koordinierung erfolgt durch die Berichterstattergruppe für die internationalen Austauschprogramme in der Kommission des Ältestenrates für Innere Angelegenheiten. Der zuständige Berichterstatter ist der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Börnßen (Bönstrup).

Organisation:

Das Programm wird gemeinsam von der Verwaltung des Deutschen Bundestages, der Freien Universität, der Humboldt-Universität und der Technischen Universität durchgeführt.

Ansprechpartner in Organisationsfragen sind:

Verwaltung des Deutschen Bundestages

Referat WI 4
Internationales Parlaments-Stipendium (IPS)
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin
Tel. (030) 227-39336
Fax (030) 227-36574
www.bundestag.de/ips

Humboldt-Universität zu Berlin

Abteilung Internationales
IPS-Büro
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin
Tel. (030) 2093 2361
Fax (030) 2093 2780
http://www.aia.hu-berlin.de/int/parlprakt/ips_html

Zulassungsvoraussetzungen:

- ukrainische Staatsbürgerschaft
- durch erfolgreiche Abschlussprüfung (B.A., B.S., Diplom-, Magister-, Staatsprüfung oder Promotion) abgeschlossenes Universitätsstudium
- sehr gute deutsche Sprachkenntnisse
- Berufsziel: Anstellung im Staatsdienst oder anderweitige Tätigkeit im öffentlichen Leben des Heimatlandes (bei Medien, Parteien, Verbänden, Hochschulen usw.)
- Altersgrenze: Zum Zeitpunkt des Programmbeginns darf das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet sein.
Bewerben können sich Interessent/innen, deren Geburtstag nach dem 1. März 1978 liegt.

Stipendium:

Die Teilnehmer/innen erhalten aus Mitteln des Deutschen Bundestages ein monatliches Stipendium in Höhe von 450 €. Zusätzlich werden die Kosten für die studentische Kranken-, für Unfall- und Haftpflichtversicherung sowie Verwaltungsgebühren und Sozialbeiträge übernommen. Darüber hinaus wird freie Unterkunft oder – bei eigener Unterbringung – ein Zuschuss zu Wohnkosten in Höhe von 250 €/Monat gewährt. Die Kosten der An- und Abreise nach/von Berlin werden erstattet.

Auswahl:

Die Teilnehmer/innen werden in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt. Eine erste Auswahl trifft die Deutsche Botschaft in Kiew in Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Parlament. Die danach verbleibenden Bewerber/innen werden zu einem persönlichen Auswahlgespräch mit einer deutschen Kommission im Herbst 2007 nach Kiew eingeladen.

Die Kosten der Reise zum Auswahlgespräch sind von den Bewerbern/innen selbst zu tragen.

Die vollständige Bewerbung muss folgende Unterlagen enthalten:

In deutscher Sprache:

- Bewerbungsbogen*
- Persönlichkeitsfragebogen*
- Nachweis sehr guter deutscher Sprachkenntnisse*

In deutscher Sprache und in der Landessprache:

- Lebenslauf
- Ausführliche Bewerbungsbegründung
- Studienabschlusszeugnis (amtlich beglaubigte Kopie und Übersetzung).
Der Nachweis des Studienabschlusses kann noch bis spätestens 31. Dezember 2007 nachgereicht werden.
- Zwei Empfehlungsschreiben (davon mindestens eines von einem/r Hochschullehrer/in, ggf. ein neueres Arbeitszeugnis)**

Weitere Unterlagen:

- Vier Passbilder

* Zu finden unter www.bundestag.de/ips. Dort finden Sie auch einen Vordruck für den Nachweis der Sprachkenntnisse (Verwendung fakultativ) sowie eine Checkliste zur Überprüfung Ihres Bewerbungsdossiers.

** Eine Übersetzung ist nicht erforderlich, wenn ein Original in englischer Sprache eingereicht wird.

Bitte senden Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen an die beiden folgenden Adressen:

Deutsche Botschaft Kiew

Wul. Bohdana Chmelnyzkoho 25

01901 Kiew

Tel. (00380-44) 247 68 00, Fax (00380-44) 247 68 20

In Kopie an

Werchowna Rada der Ukraine

Abteilung für interparlamentarische Beziehungen

Wul. Sadowa 3a

01019 Kiew

Tel. (00380-44) 253 32 17, Fax (00380-44) 253 32 17

BEWERBUNGSSCHLUSS: 31. Mai 2007

